

**Angeführter Klagegrund**

— Verstoß gegen Art. 7 Abs. 1 Buchst. b und c der Verordnung (EU) 2017/1001 des Europäischen Parlaments und des Rates.

---

**Klage, eingereicht am 27. März 2019 — Aurea Biolabs/EUIPO — Avizel (AUREA BIOLABS)**

**(Rechtssache T-184/19)**

(2019/C 172/57)

*Sprache der Klageschrift: Englisch*

**Parteien**

*Klägerin:* Aurea Biolabs Pte Ltd (Cochin, Indien) (Prozessbevollmächtigte: B. Brandreth, QC und L. Oommen, Solicitor)

*Beklagter:* Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO)

*Andere Beteiligte im Verfahren vor der Beschwerdekammer:* Avizel SA (Luxemburg, Luxemburg)

**Angaben zum Verfahren vor dem EUIPO**

*Inhaberin der streitigen Marke:* Klägerin.

*Streitige Marke:* Anmeldung der Bildmarke AUREA BIOLABS — Anmeldung Nr. 1 5 8 3 6 7 3 7.

*Verfahren vor dem EUIPO:* Widerspruchsverfahren.

*Angefochtene Entscheidung:* Entscheidung der Zweiten Beschwerdekammer des EUIPO vom 29. Januar 2019 in der Sache R 814/2018-2 (CORR).

**Anträge**

Die Klägerin beantragt,

— die angefochtene Entscheidung aufzuheben;

— dem EUIPO die Kosten aufzuerlegen.

**Angeführte Klagegründe**

— Die Beschwerdekammer stütze ihre Entscheidung auf eine unwirksame Rechtsvorschrift;

- bei einem offensichtlichen Rechtsfehler wäre es angemessen gewesen, die vorherige Entscheidung aufzuheben;
- Verstoß gegen Art. 94 Abs. 1 der Verordnung (EU) 2017/1001 des Europäischen Parlaments und des Rates und gegen die Grundsätze der Billigkeit.

---

**Klage, eingereicht am 28. März 2019 — Public.Resource.Org und Right to Know/Kommission**

**(Rechtssache T-185/19)**

(2019/C 172/58)

*Verfahrenssprache: Englisch*

**Parteien**

*Klägerinnen:* Public.Resource.Org, Inc. (Sebastopol, Kalifornien, Vereinigte Staaten), Right to Know CLG (Dublin, Irland) (Prozessbevollmächtigte: F. Logue, Solicitor, sowie Rechtsanwälte A. Grünwald, J. Hackl und C. Nüßing)

*Beklagte:* Europäische Kommission

**Anträge**

Die Klägerinnen beantragen,

- den Beschluss C(2019) 639 final der Europäischen Kommission vom 22. Januar 2019 (einschließlich des ursprünglichen Beschlusses vom 15. November 2018 mit der Referenznummer GROW/D3/ALR/dr [2018] 5993057) für nichtig zu erklären;
- hilfsweise, die Sache an die Europäische Kommission zurückzuverweisen;
- der Europäischen Kommission die Verfahrenskosten aufzuerlegen.

**Klagegründe und wesentliche Argumente**

Zur Stützung der Klage bringen die Klägerinnen zwei Klagegründe vor:

1. Die Europäische Kommission habe Art. 4 Abs. 2 erster Gedankenstrich der Verordnung (EG) Nr. 1049/2001 <sup>(1)</sup> unrichtig ausgelegt und/oder angewandt, da diese Bestimmung nicht die angeforderten harmonisierten Normen schütze:
  - Ein urheberrechtlicher Schutz der angeforderten harmonisierten Normen sei nicht möglich, weil sie Teil des EU-Rechts seien;
  - den angeforderten harmonisierten Normen mangle es an Eigentümlichkeit, weshalb ihnen kein urheberrechtlicher Schutz zustehe;
  - die Beklagte habe die angebliche Beeinträchtigung des geschäftlichen Interesses der Normungsorganisation nicht aufgezeigt.